



Die Mittelaltergruppe unter „Andreas dem Fröhlichen“ aus Kelheim-Affeking führten mittelalterliches Leben und Schaukämpfe vor. Fotos: Kathrin Müller

# „Klösterl“ küsst das Mittelalter wach

**BUNT** Eifrige Marktleute und wackere Kämpfer ließen in der Einsiedelei die Vergangenheit lebendig werden. Die Besucher durften auch selbst zu den Waffen greifen.

VON KATHRIN MÜLLER, MZ

**KELHEIM.** Im Mai war der Mittelaltermarkt dem Hochwasser zum Opfer gefallen – doch an diesem Wochenende ließen es sich die Klösterlwirte Hedwig und Hermann Riemann nicht nehmen, das Markttreiben in der Einsiedelei am Donauufer zwischen Kelheim und Weltenburg nachzuholen. Auch Dank der Klösterlfreunde, die sich für den Mittelaltermarkt stark gemacht hatten.

Hermann Riemann sagte, ihm sei wichtig, die Veranstaltung mittelalterlich-authentisch zu gestalten, mit lebendigen Vorführungen. „Das Klösterl ist kein Ort des Kommerz, sondern ein Ort der etwas Magisches hat, und den Leuten Freude bringen soll.“

Trotz des durchwachsenen Wetters kamen mittelalterlich und neuzeitlich gewandete Gäste. Sie bekamen liebevoll selbst gefertigte Schmankerl vom Holzkohlengrill serviert und einen extra vom Winzer angesetzten Met, sowie Beerenweine. Auch durften die met-haltigen Spezialitäten „Drachen-



Anna Brunschweiger (7) schmuste im Streichelzoo von Carolin und Helmut mit dem Frettchen Massimo.

blut“, „Jungferblut“ und der „Göttertrunk“ nicht fehlen. „Trinket nicht nur Wasser, sondern auch Wein. Denn dieser ist der Gesundheit bekömmlich und dem Geiste dienlich“, zitierte der Klösterlwirt aus der Bibel.

Thomas Gampa mit seiner Sippe aus Riedenburg untermalte den Markt mit mittelalterlichen Klängen von Flöten, Trommeln und Xylophon. Der Verein „Freie Bogenschützen fränkische Schweiz e. V.“ um Bogenbauer Klaus ließ die Gäste die selbstgebauten Hochleistungsbögen beim Bogenschießen testen: Kinder und Erwachsene konnten ihr Geschick mit Pfeil und Bogen in einem „Jagd-Parcours“ testen. Auch beim Specksteinschnitzen konn-

ten Kinder ihr Geschick beweisen.

Ein Teil des Lagerlebens mit Feuerstellen und Zelten war die Schmiede von „Georg dem Schmied“. Man konnte ihm bei der Arbeit an einer rekonstruierten Wanderschmiede aus dem 13. Jahrhundert über die Schulter schauen und seine handgefertigte Waren wie Messer oder Löffel erwerben.

Carolin und Helmut aus Ihrlerstein waren wieder mit ihrem Streichelzoo mit Ziegen, Hasen, Hühnern und dem Frettchen Massimo, gekommen. Die Mittelaltergruppe unter „Andreas dem Fröhlichen“ aus Kelheim-Affeking führte Schaukämpfe vor und begeisterte die Zuschauer. Bei Einbruch der Dunkelheit boten „Die Feuervögel“ ei-

## REICHES ANGEBOT

- **Händler und Handwerker** boten am Mittelaltermarkt ihre Waren feil.
- **Ein Fellhändler** hatte an seinem Marktstand kuschlige Felle, Mittelalterhelme sowie Schuhe dabei.
- **Beim Korbmacher** konnte man selbstgeflochtene Körbe erwerben.
- **Die „Spinnermädl“** sind bekannt für ihre selbstverarbeiteten und gefärbten mittelalterlichen Wollsachen.
- **Beim Glaser** konnten sich die Besucher direkt vor Ort Glasperlen anfertigen lassen.
- **Ein Lederer** bot verschiedene Taschen und andere Gebrauchsgegenstände aus Leder zum Verkauf. (ekm)

ne beeindruckende Show mit musikalischer Untermalung.

Viel zu sehen und zu kaufen gab es bei den Händlern: Einige hatten mittelalterliche Gebrauchsgegenstände im Gepäck, es gab auch zwei Gewandschneider sowie eine Kräuterfrau mit Kräutern und Gewürzen. Der Markt lockte Mittelaltergruppen und Gäste aus einem Umkreis bis zu 200 Kilometern ins Klösterl.

Am zweiten Adventssamstag plant Familie Riemann einen Dankgottesdienst zum Nikolaustag mit weihnachtlicher Musik und anschließendem geselligen Beisammensein. Der Gottesdienst soll Zeichen des Dankes sein für das überstandene Hochwasser.